



BIV-Grußwort zur 19. Internationalen Fachmesse Kälte-Klimatechnik

Vom 8.–10. 10. 1998 findet in Nürnberg zum 19. Mal die Internationale Fachmesse Kälte-Klimatechnik statt. Für die Fachbranche ist sie zum jährlichen Höhepunkt und zum renommierten nationalen und internationalen Aushängeschild geworden. Die – auch in Zeiten allgemeiner wirtschaftlicher Konjunkturlauten – stetig wachsenden Aussteller- und Besucherzahlen belegen diesen Trend eindrucksvoll. Eine solche Anerkennung setzt kontinuierliche Arbeit durch den Messeveranstalter voraus.



Dipl.-Ing. Klaus Schürmann, Bundesinnungsmeister des deutschen Kälteanlagenbauer-Handwerks

Den Besucher interessieren letztlich jedoch weniger Messestatistiken. Was zählt, sind die Fachinformationen zu neuen Produkten und Verfahren sowie zu tendenziellen Entwicklungen der Kälte-Klima-Branche und nicht zuletzt die zahlreichen Fachgespräche und der Meinungsaustausch der Messebesucher unterein-

ander. Dafür bietet die Fachmesse eine hervorragende Gewähr.

Die IKK-Fachmesse spiegelt außer fachspezifischen Aspekten in besonderem Maß auch wirtschafts- und umweltpolitische Fragen wider. Die Diskussion zu Themen wie FCKW-Ausstieg, globale Klimabeeinflussung, Energiewirtschaftlichkeit, Einsparung von Ressourcen usw., bringt genügend Zündstoff in die allgemeine Debatte, ist aber auch Ausgangspunkt für Innovationen und Trends, die die Branche voranbringen und wirtschaftlichen Vorlauf schaffen.

Auf der IKK kann der interessierte Besucher sich auch in einem umfassenden Maß über das branchenspezifische Handwerk und angrenzende Fragen informieren. Die Ausbildung zum Kälteanlagenbauer, die Meisterausbildung und die kontinuierliche Weiterbildung nehmen eine wichtige Stellung ein und garantieren Können, Solidität und Flexibilität auch künftiger Generationen von Kälteanlagenbauern.

Im wirtschaftlichen Bereich spielen Konzentrationsprozesse von Unternehmen eine wichtige Rolle. Sie schaffen notwendige Rationalisierungsspielräume und Unternehmenspotentiale, die auch schärferen und komplexen wirtschaftlichen Anforderungen genügen. Dieser Trend ist manchmal schmerzhaft und auch in der Kälte-Klima-Branche deutlich zu verzeichnen. Trotzdem wird der Kälte-Klima-Fachbetrieb im Handwerk auch in Zukunft bestehen. Dafür sprechen die hohe fachliche Kompetenz, die Flexibilität und die im allgemeinen regionale Orientierung.

Den neuen Herausforderungen haben sich auch die Fachverbände der Branche, der

VDKF und der BIV, gestellt. In ihren Mitgliederversammlungen am 25. 3. und am 24. 4. 1998 haben beide Verbände ein stärkeres Zusammengehen mit dem Konzept „BIV und VDKF – gemeinsam in das 3. Jahrtausend“ beschlossen. Auch die IKK 1998 ist Plattform für ein gemeinsames Auftreten und für Diskussionen künftiger Wege der Kälte-Klima-Branche durch die Fachverbände und ihren Mitgliedern.

So wird der „Klönssnack“, zu dem der BIV seine Mitglieder auf der Messe für den Donnerstag abend einlädt, Gelegenheit bieten, in gemütlicher Atmosphäre über Vergangenes

und Zukünftiges zu sprechen. Ein solcher Abend ist ohne Sponsoren nicht durchführbar. Für 1998 danken wir den folgenden Firmen, deren „Sponsoring“ bis zum Redaktionsschluß dieser KK zugesagt wurde, für die freundliche Unterstützung: Christof Fischer GmbH, Frigotechnik Handels-GmbH, LU-VE Contardo und Nürnberg Messe GmbH.

Wir wünschen allen Besuchern, den Ausstellern und dem Veranstalter der IKK 1998 einen erfolgreichen Messeverlauf.

Dipl.-Ing. Klaus Schürmann
Bundesinnungsmeister des
deutschen Kälteanlagenbauer-
handwerks

Sächsische Kälte- fachschule – 5 Jahre Ausbil- dung in Netzschkau

Unmittelbar nach der Innungsgründung im Jahr 1990 faßte die Vollversammlung den Beschluß, eine eigene Bildungsstätte in Sachsen zu etablieren.

Am traditionellen Ausbildungsstandort Netzschkau wa-

ren die Vorbereitungen bereits weit gediehen, als die Treuhand die vorgesehenen Räumlichkeiten einem anderen Bildungsträger zusprach. Es wurden Kontakte zur ehemaligen Ingenieurschule Glauchau ge-



Obermeister Otto erinnert an Vergangenes und bittet die Anwesenden, mit ihm auf eine erfolgreiche Zukunft anzustoßen

DAS KÄLTEANLAGENBAUERHANDWERK



Gedenken an den 1. Obermeister der Sächs. Kälteanlagenbauer-Innung, Gotthardt Kohl. Obermeister Otto und Schulleiter Naumann wissen, daß die Sächs. Kältefachschule ihr Bestehen wesentlich seinem Wirken verdankt

knüpft und dort Vorbereitungen für den Beginn der Bildungsmaßnahmen getroffen. Im Frühjahr 1993 mußten schließlich auch diese Hoffnungen begraben werden, da schlußendlich keine Einigung über den Mietvertrag erreicht werden konnte.

Mit der entscheidenden Unterstützung des Beruflichen Schulzentrums Reichenbach, speziell des Schulleiters, Oberstudiendirektor Beer, konnte die Innung die nie unterbrochenen Kontakte nach Netzschkau erneut beleben und diesmal erfolgreich einen neuen Beginn wagen. Dafür an dieser Stelle ein Dank der Sächsischen Kälteanlagenbauer-Innung an alle Kollegen des Beruflichen Schulzentrums, besonders den unmittelbar in Netzschkau tätigen.

Im Juli 1993 begann der Aufbau der Sächsischen Kältefachschule in Netzschkau. Zunächst durch Joachim Naumann, seit 1996 gemeinsam mit Kälteanlagenbauermeister Matthias Schmidt, wurden Stück für Stück die Grundlagen für Durchführung der Lehrgänge der Überbetrieblichen Lehrunterweisung und des Meister-vorbereitungslehrganges Teil II geschaffen.

Die Kältewerkstatt entstand bis zum ersten Höhepunkt, dem Bundesleitungswettbewerb im November 1993. 8 Teilnehmer und die Prüfer, unter

der Leitung von Herbert Kaulbach, zeigten sich sowohl inhaltlich als auch mit den organisatorischen Bedingungen in Netzschkau zufrieden. Der erste Schritt war getan.

Im Jahr 1994 fanden die ersten Gesellenprüfungen in den neuen Räumen statt. Es begannen die planmäßigen Lehrgänge der Überbetrieblichen Lehrunterweisung mit den Lehrgängen KT 1 bis KT 4.

Mit 11 Teilnehmern startete im März 1995 der erste Meistervorbereitungslehrgang Teil II. Inzwischen stehen die 16 Teilnehmer des zweiten Lehrgangs kurz vor der Prüfung und für den dritten Lehrgang, der im März 1999 beginnt, sind noch Anmeldungen möglich.

Nach vielen Anläufen stellte die Bewilligung von Fördermitteln im November 1995 einen weiteren Höhepunkt in der Entwicklung der Sächs. Kältefachschule dar. Bis Mai 1996 entstand in Reichenbach ein Elektrokabinett mit 10 Elektro- und 8 Elektronik-Arbeitsplätzen sowie einem Unterrichtsraum, und die Ausrüstung der

Kältewerkstatt konnte in wesentlichen Teilen vervollkommen bzw. verbessert werden. Im November 1996 wurde der Lehrgang KT 3 erstmals im neuen Domizil in Reichenbach durchgeführt.

Mit dem ersten Lehrgang GKT im März 1997 war die Palette der Lehrgänge der Überbetrieblichen Lehrunterweisung in Netzschkau komplett.

Viele Sponsoren haben dazu wesentlich beigetragen. Sie stellten Geräte und Ausrüstungen für die Arbeit mit den Lehrlingen und den Meistern kostenlos bzw. unter sehr günstigen Konditionen zur Verfügung. Auf diesem Wege gilt allen Firmen der herzliche Dank.

In den zurückliegenden Jahren entwickelte sich die Sächsische Kältefachschule konti-

Durchführung der Zwischen- und Gesellenprüfungen.

Seit 1994 repräsentiert die Sächsische Kältefachschule die Sächsische Kälteanlagenbauer-Innung auf der jährlich stattfindenden Messe IKK.

Die Verantwortlichen haben es von Beginn an als einen wesentlichen Vorteil für die Ausbildung der Lehrlinge und Meister angesehen, daß die Sächs. Kältefachschule und das Berufliche Schulzentrum sehr eng zusammenarbeiten. Und auch die Innung weiß, daß der in relativ kurzer Zeit erreichte Stand der Ausbildung ohne die Unterstützung durch das Berufliche Schulzentrum nicht möglich gewesen wäre. Deshalb nochmals dafür Dank von Schule und Innung.

Dieses Dankeschön stellten sowohl der Obermeister der In-



Der Vorstand der Sächs. Kälteanlagenbauer-Innung mit seinen Gästen

nuerlich auch zum Zentrum der Weiterbildung in Sachsen und darüber hinaus.

Seit 1996 findet jährlich der Technik-Tag der Sächsischen Kälteanlagenbauer-Innung in Netzschkau statt und der VDKF Landesverband Sachsen veranstaltet Weiterbildungslehrgänge. Das seitens der Schule angebotene Lehrgangsprogramm wird ständig besser genutzt.

Gleichzeitig bildet die Schule naturgemäß das Zentrum der Arbeit des Gesellenprüfungsausschusses der Innung und leistet umfangreiche Arbeit bei der Vorbereitung und

nung, Wilfried Otto, als auch Schulleiter Joachim Naumann in den Mittelpunkt ihrer kurzen Ausführungen anlässlich eines Empfanges am 1. 7. 1998 in Reichenbach. 5 Jahre erfolgreiche Arbeit fanden damit ihre Würdigung. J. N.



Bundesfachschule Kälte-Klima-Technik in Windhoek/Namibia

Im Rahmen eines bilateralen Projektes zwischen den Regierungen von Finnland und Namibia, eingebunden in das Montrealer Protokoll, führte die Bundesfachschule Kälte-Klima-Technik, vertreten durch Dipl.-Ing. Jörg Peters, im Auftrag der UNEP (United Nations Environment Programme – Industry and Environment, Ozon Action Programme) Lehrgänge zum Thema „Good Practices in Refrigeration and Air Conditioning and Recovery and Recycling of Refrigerants“ in Englisch durch.

aus ozonschichtschädigenden Kältemitteln in Namibia durchzuführen.

Der zweiwöchige Lehrgang war in zwei Wochenseminare unterteilt. Neben Vertretern von Ministerien und Lehrern von Berufsschulen, waren aus dem ganzen Land Firmeninhaber und Kältetechniker ange-reist. Die Seminarinhalte erstreckten sich z. B. von Kältemittel- und Öldiskussion über Dichtheitsprüfung/Lecksuche, Umrüstung von Kälteanlagen bis hin zum Bau und der prak-



Lehrgangsabschluß. Neben Firmeninhabern und Kältetechnikern aus ganz Namibia haben auch Vertreter von Ministerien und Lehrern von Berufsschulen an dem Schulungsprogramm im Auftrag von UNEP teilgenommen



Zweiwöchiges Praxisseminar der Bundesfachschule in Windhoek/Namibia. Auf Grundlage von Anforderungen des Montreal Protokolls von Techniken für die emissionsfreie Kältemittelentsorgung vermittelt

Ziel dieses Programmes ist es, durch Ausbildung von Trainern und Handwerkern die Kältemittelmengen in Service und Wartung zu minimieren, sowie durch die Verteilung von Entsorgungsgeräten die Kältemittel wiederzuverwenden. Das auf ca. 5 Jahre angelegte Programm wird zusätzlich von einem nationalen „Ozon Officer“ betreut, um den Ausstieg

tischen Anwendung von kleinen Entsorgungsgeräten durch die Seminarteilnehmer. Für den zum Großteil praktischen Unterricht, stellte die Fa. SEASONAIRE ihre gesamte Ausrüstung zur Verfügung – Stickstoff, eine zentrale Vakuumversorgung mit Hochvakuummanometern an jedem Arbeitsplatz, elektronische Lecksuchgeräte usw. ermöglichte ein Seminar auf sehr hohem Niveau. Die überwiegend in Südafrika ausgebildeten Kältetechniker können sich mit deutschen Kälteanlagenbauern vergleichen!

In der Abschlusdiskussion zeigte sich die hohe Bereitschaft zum Umweltschutz, vor allem wie eine funktionierende Entsorgungsstruktur mit all ihren Kosten aufgebaut werden

kann. Da am Seminar Regierungsvertreter und Handwerker teilnahmen, ist zu hoffen, daß für jede Seite umsetzbare Regelungen und Ausstiegsszenarien erarbeitet werden. J. P.

Hauptsache, es kühlt?



Hauptsache, es kühlt!

An anderer Stelle dieser Ausgabe wird über „Deutsche Kältetechnik für Hong Kong's Airport Chek Lap Kok“ berichtet, die der Kälteanlagenbauer-Fachbetrieb Prause & Partner (Goslar) in mustergültiger Weise in einem Catering-Gebäude der Deutschen Lufthansa auf dem neuen internationalen Großflughafen vor den Toren Hong Kong's installierte.

Am gleichen Gebäude, auf einem Vordach, fand der Fotograf diese Installation von zwei Klimageräten-Außeneinheiten vor, die für sich selbst sprechen. Gibt es einen Unterschied zwischen einer „chinesischen“ und einer „deutschen“ Geräte-Installation? Na klar, Sachkunde und Preis. P. W.

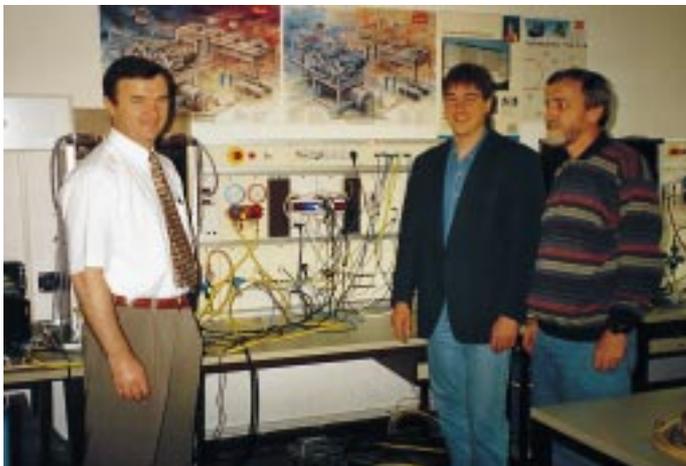


Firmen Digitel und Reiss mit großem Engagement für die Ausbildung in Sachsen

Das komplette Regelsystem NEWEL mit Verbund-, Kühlstellen-, Drehzahl- und Feuchterege- lung, sowie Software und Modems zur Datenfern- übertragung haben die Firmen Digitel und Reiss der Sächsi- schen Kältefachschule kosten- los zur Verfügung gestellt. Da-

mit ist es möglich, die Ausbil- dung der Lehrlinge und Meister in Netzschkau weiterhin zu verbessern und dem aktuellen Stand der technischen Ent- wicklung anzupassen. Dafür ein herzliches Danke- schön von Innung und Schule.

J. N.



Demonstration der neuen Software in der Windows-Version durch Herrn Bystranowski (links) von der Fa. Digitel in Netzschkau

Die Herren Woelk und Weiner, Fa. Reiss Kälte-Klima, bei der Übergabe und Demonstration der Leistungs- fähigkeit des Systems



Abschlußfeier der Technikerklasse



22 Absolventen der Technikerklasse an der BFS erhielten am 10. Juli in Maintal ihr Zeugnis und ein Techniker-Diplom

Nach einem zweijährigen Stu- dium zum „Staatlich geprüften Techniker, Fachrichtung Kälte- anlagentechnik“ erhielten 22 Absolventen der Bundesfach- schule Kälte-Klima-Technik am 10. Juli 1998 in Maintal ihr Zeugnis und ein Techniker- Diplom. Klassenbesten wurde Herr Steffen Küllig mit einem Notendurchschnitt von 1,3.



Schulleiter Dietmar Schittenhelm beglückwünscht Steffen Küllig mit einem Notendurchschnitt von 1,3 als Klassenbesten

Beilagenhinweis

Dieser Ausgabe liegen Beilagen der Firmen Airedale Kälte-Klima GmbH, Mühlheim/M., Hauser-Kühlanlagen Ges. mbH, A-Linz, Deut- sche ICI GmbH, Frankfurt, Cool Compact Kühlgeräte GmbH, Neh- ren, sowie der Norddeutschen Kälte-Fachschule, Springe, bei.